



**Wirtschaftsförderung
Münster GmbH**

Presse-Info

**Hintergrundinformation: Potenziale im Bereich
„Gesundheit/Life Science“**

Münsters Stärken stärken

Experten der Schweizer Prognos AG haben das wirtschaftliche Potenzial der Stadt Münster genau unter die Lupe genommen und so genannte Kompetenzfelder identifiziert, in denen die Westfalenmetropole im bundesweiten Wettbewerb punktet. Vor allem der Bereich „Gesundheit/Life Science“ erwies sich dabei als zentral für die Profilierung der Stadt.

In Münsters Kompetenzfeldern Nanobioanalytik, medizinische Prävention, Geoinformation, Oberflächenbearbeitung mit Lacken und Farben sowie wissensbasierte Outsourcing-Dienstleistungen sind rund 53.000 Menschen tätig. Dies entspricht 41 Prozent der Gesamtbeschäftigten. Bundesweit arbeiten in diesen Segmenten „nur“ 24 Prozent der Beschäftigten. In Münster entstanden im Zeitraum zwischen 2000 und 2005 in den fünf Kompetenzfeldern rund 2.300 neue Arbeitsplätze.

Um bestehende und neue Unternehmen aus den Wachstums- und Innovationsbereichen noch stärker zu unterstützen, haben Wirtschaft, Wissenschaft und Stadt auf Grundlage der Prognos-Studie eine strategische Allianz gebildet. „Ziel ist es, Münsters Profil im interregionalen Standortwettbewerb zu schärfen und die Stadt als Marke zu etablieren. Damit soll die Basis für Neuansiedlungen und für die Schaffung neuer Arbeitsplätze gebildet werden“, erklärt WFM-Geschäftsführer Dr. Thomas Robbers.

Das Projekt verfolgt zudem einen regionalen Ansatz. Abgestimmt

Wirtschaftsförderung
Münster GmbH

Geschäftsführung
Dr. Thomas Robbers

Tel.: 0251/68642-0
Fax: 0251/68642-19
E-Mail: info@wfm-muenster.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Martin Rühle
Tel.: 0251 /68642-80
Fax: 0251 / 68642-19
E-Mail: ruehle@wfm-muenster.de



Wirtschaftsförderung
Münster GmbH

Presse-Info

mit den Wirtschaftsförderungen der Münsterland-Kreise, werden auch Unternehmen aus dem Umland beteiligt, so dass das gesamte Münsterland davon profitieren kann. Geplant ist darüber hinaus eine „Konzertierte Aktion Wissenschaftsstadt“. Beteiligen werden sich daran die Universität, die Fachhochschule und weitere Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und die Wirtschaft. Insbesondere im Bereich „Gesundheit/Life Science“, in dem Münster auch für das Münsterland eine führende Rolle einnimmt, sollen zukünftige, innovative Projekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft die Stärken der Region deutlicher herausstellen.

Für das Münsterland insgesamt hat Prognos sechs Hauptkompetenzfelder ausgemacht, die zusammen rund 162.000 Arbeitsplätze auf sich vereinen und in denen die Region bereits heute zu den führenden Standorten sowohl in NRW als auch in Deutschland insgesamt gehört: Maschinenbau mit insgesamt 24.300 Beschäftigten, Ernährungsgewerbe (17.800), Logistik (20.900), Gesundheitswirtschaft (42.200) sowie wissensintensive Dienstleistungen und innovative Werkstoffe / Ressourceneffizienz.